



Arznei-Innovationen sind notwendig

Auch Vertreter von Krankenkassen bekennen sich zu neuen Arzneien. Entscheidend sei der zielgerichtete Einsatz durch den Arzt, so der Tenor bei einem Kolloquium.

GESUNDHEITSPOLITIK 6



Paßgenaue Modelle für die OP-Planung

Das neue Computerprogramm „Julius“ ermöglicht die Fertigung paßgenauer anatomischer Modelle für die OP-Planung und für die Implantologie.

FORSCHUNG 13

GESUNDHEITSPOLITIK

Mit falschen Zahlen jongliert?

Massive Kritik an den Gutachten der Wissenschaftler Glaeske und Co. übt Sachsens KV-Vize Klaus Heckemann.

6

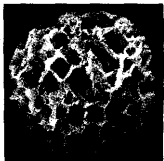
Theologen nur bedingt zuständig

Um die Ethik sollten sich die Ärzte selbst kümmern, meint Benediktinerpater Anselm Bilgri.

10

MEDIZIN

Klonen 2001 im Jahresrückblick



Stammzellen, die etwa in Kollagenkugeln vermehrt werden, sind Anlaß zu großer Hoffnung, aber auch zu heftigen Debatten.

11

Diskussion um Phytotherapie

Gegen Kava-Präparate läuft ein Stufenplan-Verfahren. Grund: eine angeblich ungünstige Nutzen-Risiko-Relation.

12

WIRTSCHAFT

Stellenanzeigen gratis im Netz

Im Internet gibt es zunehmend auch Jobbörsen für Mediziner. Zum Teil sind Stellenanzeigen gratis zu haben.

14

KULTUR UND GESELLSCHAFT

„Homo ex machina?“

Um den optimierten Menschen ging es auf einer Tagung in Düsseldorf.

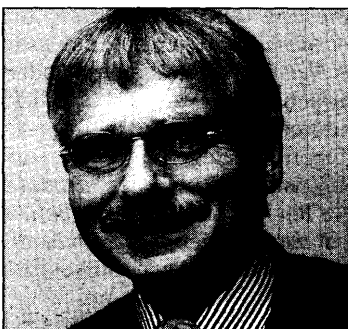
16

Die Chemie der Weihnachtsgans

Der französische Forscher Hervé This sucht nach wissenschaftlichen Erklärungen für bewährte Kochtechniken.

16

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Die Bürger möchten komplette Leistungen von ihren Kassen

Forsa-Umfrage für das Gesundheitsministerium

BERLIN (vo). Die Deutschen wollen keine Leistungsabsenkungen im Gesundheitswesen. Lieber nehmen sie Beitragssatzsteigerungen hin. Das ergab eine Umfrage von Forsa im Auftrage des Bundesgesundheitsministeriums.

Die Ergebnisse dürften Einfluß auf das Wahlkampfprogramm der SPD zur Bundestagswahl im kommenden Jahr haben.

Nur 15 Prozent der Befragten sind mit dem derzeitigen Gesundheitswesen unzufrieden, während 63 Prozent der gesetzlich und 76 Prozent der privat versicherten Bürger positiv äußerten. Dennoch halten 48 Prozent der Befragten eine grundlegende Veränderung für notwendig. Sie erwarten weiter steigende Beitragssätze.

In der Beliebtheitskala der Leistungserbringer rangieren mit 82 Prozent die Zahnärzte an der Spitze bei der gesundheitlichen Versorgung. Hausärzte und Fachärzte (68 und 67 Prozent) fallen dabei ab. Privat Versicherte sind noch weniger mit Hausärzten zufrieden. Das Krankenhaus bekommt nur von 48 Prozent bescheinigt, medizinisch gut zu versorgen.

Neun von zehn Befragten gaben an, einen Hausarzt zu haben. Aber nur 68 Prozent gehen bei einer Erkrankung zuerst zum Hausarzt. Schließlich dokumentierten befragte chronisch Kranke zu 88 Prozent, an Disease-Management-Programmen teilnehmen zu wollen. 81 Prozent fühlen sich aber schon jetzt gut versorgt.

Siehe Seiten 2 und 3

„Selbstverwaltung nicht abschaffen!“

BERLIN (eb). In einem Interview mit der „Ärzte Zeitung“ hat sich Professor Karl Lauterbach gegen die Abschaffung der ärztlichen Selbstverwaltung ausgesprochen. Vielmehr solle „ein Wettbewerb um bessere Qualität ermöglicht werden“, sagte der Gesundheitsökonom.

Siehe Seite 6

Zu dicke Herzwand

Patienten brauchen wirksame Blutdruckmittel

FLORENZ (Rö). Hypertoniker mit linksventrikulärer Hypertrophie (LVH) haben ein zweifach erhöhtes Risiko, eine kardiovaskuläre Komplikation zu bekommen. Dies hat die landesweite italienische MAVI-Studie von Dr. Paolo Verdecchia von der Universität Florenz bestätigt (JACC, 38, 2001, 1829).

Das EKG der Patienten zeigt die Echokardiographie. Verdecchia bei der Blutdrucktherapie darauf Entwicklung und die Regardert.

Der Gang vor das Sozialgericht wird für Ärzte richtig teuer

Neues Sozialgerichtsgesetz verbessert auch den einstweiligen Rechtsschutz



Eine Ärztin eine einfache

30 Ja

NEU-ISEN 30 Jahren tionale H ohne F worden. die Gesch schen M Pilar, daz